

L02075 Arthur Schnitzler an Hugo
von Hofmannsthal, 1[3?]. 6. 1912

A. S.

Wien, 12. 6. 912

Mein lieber Hugo, für Ihren schönen Brief, der mir ans Herz gegriffen hat, muß ich
5 Ihnen gleich danken. Zu erwidern hab ich nur mit dem Wunsch, daß es zwischen
uns bleibe, wie es war und ist, was die unzerstörbare innere Verknüpfung anbe-
langt – daß aber die äußern Verknüpfungen sich etwas häufiger ergeben sollten,
als bisher. Denn das »Umeinanderwissen« ist zwar ein edles und schmackhaftes
10 aber doch ein magers Brod für die Seele. Und um gleich den Anfang zu machen,
wir möchten gerne nächste Woche bei Euch angefahren kommen, in den frühen
Abendstunden; gegen Ende, ich schreibe oder telegrafiere den Tag 'am' Montag
oder Dienstag, jetzt mach ich mich eben fertig, um nach Prag zu fahren, wo ich
gezy^{ck}elt werde. Ich soll mir den Eins. Weg vorspielen lassen.
Wir grüßen Euch herzlichst
15 Ihr

Arthur

© FDH, Hs-30885,145.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 796 Zeichen (Briefpapier mit Trauerrand)

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

☞ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Frankfurt am Main: S. Fischer
1964, S. 268.

¹⁰ *nächste Woche*] Siehe A. S.: *Tagebuch*, 20. 6. 1912.

¹² *nach Prag*] Da er erst für den 13. 6. 1912 im *Tagebuch* festhielt, zu packen und abzu-
reisen, ohnedies nur einen Tag in Prag blieb und am 15. 6. 1912 bereits retour fuhr,
dürfte die Datierung Schnitzlers nicht stimmen. Am 14. 6. 1912 wurde *Der einsame Weg*
am Neuen Deutschen Theater aufgeführt. Laut Ankündigung war es der 12. Teil des
»Arthur Schnitzler-Zyklus«.